

## Tiergestützte Interventionen (TGI)

In der Tagesgestaltung von Menschen mit einer Demenzerkrankung, wie auch bei Menschen mit kognitiver und mehrfacher Behinderung und einer Demenzerkrankung erhalten verschiedene Formen des Einsatzes von Tieren einen festen Platz. Dabei kann man nach Otterstedt (Demenz, 2013) folgende Formen unterscheiden:

### Tiergestützte Therapie

Das Tier wird von einem ausgebildeten Therapeuten (Psychotherapeut, Mediziner, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Logopäde) im Rahmen einer therapeutischen Intervention tiergerecht eingesetzt. Der professionellen Arbeit im Rahmen der Tiergestützten Therapie liegt ein Konzept zugrunde, welches den Einsatz der Tiere festhält.

### Tiergestützte Pädagogik

Das Tier wird von einem ausgebildeten Pädagogen im Rahmen einer pädagogischen Intervention tier- und methodengerecht eingesetzt, z.B. im Kindergarten, der Kinder- und Jugendfarm, der Regelschule, der Förderschule, der pädagogischen Wohngruppe, im Kinderzirkus, in Institutionen für Menschen mit kognitiver und mehrfachen Behinderungen, in Pflegeheimen etc. Der professionellen Arbeit im Rahmen der Tiergestützten Pädagogik liegt ein Konzept zugrunde, welches den Einsatz der Tiere festhält.

### Tiergestützte Förderung

Das Tier wird in Hinblick eines zuvor definierten Förderziels tiergerecht eingesetzt. Dies kann z.B. auch durch einen Nicht-Therapeuten/Pädagogen geschehen, etwa Gesundheits- und Krankenpflegefachpersonen oder Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiterinnen, wenn diese eine fachliche Weiterbildung zur TGI absolviert haben. Einsatzbereiche können sein: Pflegeheim, Psychiatrische Klinik, Begegnungsbauernhöfe, Schulbauernhöfe, Institutionen mit stationären und halbstationären Angeboten im Behinderten-, im Alters- sowie im Kinder- und Jugendbereich. Der professionellen Arbeit im Rahmen der Tiergestützten Förderung liegt ein Konzept zu Grunde, welches den Einsatz der Tiere festhält.

## Tiergestützte Aktivitäten

Das Tier wird im Rahmen von Aktivitäten tiergerecht eingesetzt, ohne dass dabei ein bestimmtes Förderziel verfolgt wird. Es geht um eine gemeinsame Aktivität und um die Beziehung von Menschen und Tier: z.B. Wanderung mit Tieren in der Natur, Begegnung mit Tieren auf dem Bauernhof.

## Tierbesuchsdienst

Der Begriff Tierbesuchsdienst beschreibt die ehrenamtliche Begleitung von Menschen mit Tieren. Die Ehrenamtlichen sind in der Regel in Vereinen organisiert. Auf freiwilliger Basis nehmen einige von ihnen an Seminaren, internen Weiterbildungen und Hundepfahrungen teil.

## Quellen und weiterführende Literatur

Wesenberg, S. (2015). *Tiergestützte Interventionen in der Demenzbetreuung*. Wiesbaden.

Leser, M. (2008). [Mensch-Tier-Beziehungen. Tiereinsätze im Heimbereich](#). Bern.

Otterstedt, C. (Hg.). (2013). *Demenz – Ein neuer Weg der Aktivierung. Tiergestützte Intervention*. Hannover.

CURAVIVA Schweiz ([www.curaviva.ch/demenzbox](http://www.curaviva.ch/demenzbox))

INSOS Schweiz ([www.insos.ch](http://www.insos.ch))

Januar 2018